



Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna

22.05.2014

Ergebnisprotokoll der
Sitzung am 09.04.2014

Ort: Rathaus
Ratssaal

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.45 Uhr

Verfasser:

Doris Tönnies
Kreisstadt Unna
Bereich Wohnen, Soziales und
Senioren

✉ Rathausplatz 1 59423 Unna

☎ 02303 103 605

📠 02303 103 600

💻 doris.toennies@stadt-unna.de

Stimmberechtigte Mitglieder

	Name	Vertreter	Organisation	Teilnehmer
1	Schmitte	Brackelmann	Sportverein „Auf geht's e.V.“	./.
2	Suske		VdK Sozialverband	Suske
3	Biermann	Mulder	SoVD Sozialverband Deutschland	Biermann
4	Arendt	Spänhoff	IGM Schwerbehindertenausschuss	Arendt
5	Baran	Rölleke	MSF Multiple Sklerose Förderverein	Baran
6	Ihne, L	Ihne, M	Parkinson Selbsthilfegruppe Unna	Ihne, M.
7	Paschedag	Eggelpöhler	Rheuma-Liga AG Unna	Paschedag/Eggelpöhler
8	Schrei		ADS/ADHS Kinder und Jugendliche	./.
9	Flacke, F.-J.	Flacke, U.	Narkolepsie SHG Unna	Flacke, F.-J.
10	Bürgel	Geisen	SHG Eltern autistischer Kinder	./.
11	Krzyzanowski	Horn-Lawaetz	BV Poliomyelitisgruppe e.V. RG	Horn-Lawaetz
12	Muth		Deutsche Epilepsie Vereinigung	Muth
13	Wronski, A.	Wronski, B.	SHG Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa	Wronski, A. u. B.
14	Backmann	Päglow	Initiative Downsyndrom Kreis Unna e.V.	./.
15	Maschinski	Herzog	Deutsche ILCO e.V. Gruppe Unna	Maschinski, Herzog
16	Hammermann	Falkowski	SHG Neurodermitis und Allergien	Hammermann
17	Lehmann		SHG Schreiben befreit	Lehmann
18	Friese-Hend., A.		Ge(h)n mit HSP in NRW	Friese-Hendriks, A.
19	Rautenberg, U.		Blaues-krreuz unna	./.

Nicht Stimmberechtigte Mitglieder

		Kreisstadt Unna		
19	Kolter	Bürgermeister	./.	
20	Kutter	Beigeordneter	./.	
21	Neumann	Bereichsleiter 4-50	Neumann	
22	Tönnies	Geschäftsführerin	Tönnies	
		Parteien		
23	Tewes	Wass	SPD-Fraktion	./.
24	Rottinger	Klems	CDU-Fraktion	Rottinger
25	Backmann	Schmidt	GAL-Fraktion	./.
26	Ebbers	Miguel Esclapez	FDP-Fraktion	Ebbers
27	Hähnel	Bürger	DIE LINKE	./.
		Wohlfahrtsverbände		
28		Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	./.	
29		Diakonie Werk im Kirchenkreis Unna e.V.	./.	
30	Dr. Küsel	Voss	Der Paritätische Kreisgruppe Unna	Dr. Küsel
31			DRK Ortsverein Unna	./.
32	Vogel	Vogelsang	AWO Unterbezirk Unna	./.
		Andere beratende Mitglieder		
33	Görlitz		BSVW Bezirksgruppe Kreis Unna	./.
34	Olbrich-Steiner	Spulak, G.	Kreis Unna PM u. 53.6	Spulak, g.
35	Grzenda		Agentur für Arbeit Unna	./.
36	Meyer		ASS	./.
37	Bayazit	Dias de Oliveira	Integrationsrat	./.

Gäste

38 Mittmann
39 Böer

Bereich 3-23
Büro des Bürgermeisters

Mittmann
Böer

Herr Baran begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass von den 19 stimmberechtigten Organisationen 14 anwesend sind. Der Behindertenbeirat ist somit beschlussfähig.

<u>TOP 1</u>	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.10.2013
	Der Behindertenbeirat der Kreisstadt Unna genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 30.10.2014 einstimmig.
<u>TOP 2</u>	Barrierefreiheit im Ratssaal
	<p>Herr Mittmann erläutert den derzeitigen Sachstand.</p> <p>Zunächst seien mehrere Varianten geprüft worden, man habe sich jedoch jetzt letztlich für einen Plattformtreppenlift entschieden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 30.000,00 €. Der Lift solle an der Haupttreppe im Ratssaal installiert werden. Die genaue Position sei derzeit noch nicht ganz klar. Herr Mittmann erklärt, dass im Konzept auch Geländer vorgesehen seien.</p> <p>Ein Antrag auf Fördermittel sei beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gestellt worden, jedoch sei dieser Antrag bisher noch nicht beschieden worden. Mit einer Entscheidung werde in ca. 3 Wochen gerechnet. Sobald die Entscheidung vorliege, würde das Projekt noch einmal dem Verwaltungsvorstand vorgestellt, wo dann eine endgültige Entscheidung zu treffen sei.</p>
<u>TOP 3</u>	Kurze Erläuterung zur derzeitigen Situation am Busbahnhof
	<p>Herr Baran merkt hierzu an, dass das Gleis 1 noch immer nur während der Öffnungszeiten der Radstation zu erreichen sei, weil in dieser Zeit die Mitarbeiter der Radstation den Lift bedienen. Am Treppenlift selbst fehle immer noch ein Hinweisschild auf die Telefonnummer des Tochterunternehmens von Taxi Schröder. Die für die Bedienung des Liftes geschulten Mitarbeiter dieses Krankentransportunternehmens sollen außerhalb der Öffnungszeiten der Radstation die Bedienung des Lifts übernehmen. Herr Baran habe Herrn Seelmeyer von der DB auf das Fehlen dieses Hinweisschildes hingewiesen.</p> <p>Um auf Gleis 1 zu gelangen, sei es derzeit noch am sichersten, eine Reise 2 Tage vor Reiseantritt bei der Bahn anzumelden, da der Lift nicht allein bedient werden könne. Derjenige der den Lift bedient muss eine Einweisung erhalten haben. Der Lift könne grundsätzlich von allen Personen benutzt</p>

	<p>werden die Hilfe bräuchten, um auf Gleis 1 zu gelangen, z.B. Menschen mit Gehbehinderungen oder Mütter mit Kinderwagen.</p> <p>Es sei auch schon vorgekommen, dass während der Öffnungszeiten der Radstation von dort keine Hilfe gekommen sei. Herr Baran habe den Klingelknopf zur Radstation selbst ausprobiert und da von der Radstation niemand gekommen sei, sei er nicht sicher ob der Knopf überhaupt funktioniere. Er habe auch dies bei Herrn Seelmeyer angesprochen, der zugesagt habe, dies zu überprüfen.</p> <p>Im Liftbereich sollen laut Auskunft der DB in den nächsten 2 Monaten 3 Überwachungskameras installiert werden.</p> <p>Grundsätzlich sei die Situation am Gleis 1 z. Z. sehr unbefriedigend. Herr Baran werde weiter bei der DB nachhaken, damit sich die Situation dort verbessere.</p>
<u>TOP 4</u>	Festlegung eines Termins für die nächste Stadtbegehung
	<p>Als Termin für die nächste Stadtbegehung einigt sich der Behindertenbeirat auf Dienstag den 29.04.2014. Treffpunkt solle sein vor dem Rathaus, Rathausplatz 1, Haupteingang, um 14.00 Uhr. Eine Route stehe derzeit noch nicht fest.</p>
<u>TOP 5</u>	Termin für die nächste Sitzung zwecks Neuwahl
	<p>Der Behindertenbeirat einigt sich als Termin für die nächste Sitzung auf den auf den 11.06.2014 um 17.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses.</p> <p>In Zusammenhang mit der anstehenden Neuwahl des Behindertenbeirates überlegt der Behindertenbeirat, wie er sich künftig aufstellen möchte.</p> <p>Hierzu gibt Herr Böer einige Erläuterungen. Er stellt zunächst fest, dass der Behindertenbeirat in seiner jetzigen Form formaljuristisch kein offizielles Gremium der Kreisstadt Unna sei.</p> <p>Weiterhin erläutert er, dass der Rat der Kreisstadt Unna nach der Wahl am 25.05.2014 Ausschüsse und Beiräte bilden könne. Diese Beiräte haben keinerlei Entscheidungsbefugnis, lediglich beratende Funktionen. Am Beispiel des Fahrradbeirates erläutert er die Zusammensetzung und Funktion eines solchen offiziellen Beirates. Der Fahrradbeirat setze sich aus 10 Mitgliedern des Rates sowie beratenden Mitgliedern, in diesem Fall Vertreter der Verwaltung, des ADFC e.V. und der Kreispolizeibehörde, zusammen. Die Vorsitzenden solcher Beiräte seien in der Regel Politiker. Offizielle Beiräte haben auch Anspruch auf Sitzungsgelder u. ä. Solche Beiräte seien in der Regel politische Beiräte, Vertreter von Interessenverbänden u.A. seien hier in der Minderzahl.</p> <p>Er erklärt, dass der Rat auch Kommissionen berufen könne. Aber auch in diesem Fall sei es schwierig, zusammen mit der Politik eine Lösung zu finden, bei der die Interessenvertreter der Menschen mit Behinderungen in der Überzahl seien.</p>

Herr Böer schlägt daher vor, kurzfristig (noch vor der Wahl am 25.05.2014) ein gemeinsames Gespräch mit

- dem Vorstand des Behindertenbeirates
- den Sozialpolitischen Sprechern der Fraktionen
- Vertretern der Fachverwaltung
- und einem Vertreter des Büros des Bürgermeisters

zu führen, damit sich der Behindertenbeirat Klarheit darüber verschaffen könne, in welche Richtung es künftig gehen solle.

Herr Böer könne sich z.B. vorstellen die jetzige Form geringfügig zu modifizieren und auf einen formaljuristischen Weg zu bringen oder eine Interessenerklärung des Rates.

Herr Neumann begrüßt den Vorschlag eines gemeinsamen Gesprächs mit den vorgenannten Vertretern. Er weist nochmals darauf hin, dass Veränderungen von der Politik beschlossen werden müssen. Damit der Behindertenbeirat Entscheidungen für die Zukunft treffen könne, müssen die Unterschiede deutlich gemacht werden zwischen der derzeitigen Situation und einem offiziell vom Rat eingesetzten Beirat. Auch Kompromisslösungen sollten aufgezeigt werden. Es sei sinnvoll mit der Politik Einigkeit zu erzielen, wie der weitere Weg nach der Wahl sein solle.

Herr Baran stellt klar, dass der Behindertenbeirat mehr Kontakt zur Politik wünsche. Der Vorstand wolle sich auf Termine einigen, an dem ein Gespräch mit vorgenannten Beteiligten stattfinden könne und dann dieses Gespräch noch vor der Wahl suchen.

TOP 6

Behindertenparkplätze am Bahnhof und in der Schulstraße, sowie Beschilderung vor der Behindertentoilette am Bahnhof

Herr Baran erklärt, dass sich an der Situation vor der Behindertentoilette am Busbahnhof, trotz Beschilderung und Presseartikel, wenig geändert habe. Der Bürgersteig werde weiterhin von Fahrrädern und Rollern so zugestellt, dass die Behindertentoilette von Rollstuhlfahrern nicht erreicht werden könne. Weder die DB noch das Ordnungsamt der Kreisstadt Unna sähen für sich eine rechtliche Möglichkeit, die Fahrräder zu entfernen. Das Ordnungsamt könne lediglich bei den Rollern mit Nummernschild Knöllchen verteilen.

Der Behindertenbeirat überlegt, welche Aktionen unternommen werden können, damit die Fahrrad- und Rollerfahrer zukünftig davon Abstand nehmen dort zu parken.

Folgende Aktionen werden angedacht:

- Flugblattaktion in Kooperation mit dem ADFC
- Die Teile des Bürgersteiges, auf denen die Fahrräder abgestellt werden, rot markieren oder schraffieren.
- Persönliche Ansprache durch Mitglieder des Behindertenbeirates

- Aktionen mit dem Stadtspiegel, Antenne Unna
- Gemeinsame Aktion mit dem Behindertenbeirat, der Presse und Schulen (Schüler, die den Gehweg, der frei bleiben soll, farblich mit Kreide markieren)

Behindertenparkplätze am Bahnhof

Herr Baran merkt an, dass es besser sei, 2 Behindertenparkplätze auf die gegenüberliegende Straßenseite vor die Bäckerei zu verlegen.

Ob dies möglich sei werde derzeit geprüft.

Behindertenparkplätze an der Schulstraße

Herr Baran erklärt, dass derzeit an der Schulstraße die Behindertenparkplätze in Fahrtrichtung auf der rechten Straßenseite sind. Deshalb müsse man hier zur Straße hin aussteigen.

Er habe daher dem Ordnungsamt vorgeschlagen, stattdessen 2 Behindertenparkplätze auf dem Parkplatz einzurichten. Gemeinsam mit dem Ordnungsamt wurde die in der Anlage dargestellte Lösung erarbeitet. Neben der Zufahrt zum Parkplatz könnten zwei 3 m breite Parkboxen markiert werden, in die sowohl vorwärts als auch rückwärts eingeparkt werden könne. Der Bürgersteig vor dem Parkplatz solle, entgegen der Zeichnung in der Anlage, in der gesamten Länge schraffiert werden, um das Parken auf dem Gehweg zu verhindern.

TOP 7 Kurzbericht aus den Fachausschüssen

Herr Suske, Frau Hammermann und Herr Muth teilen übereinstimmend mit, dass in den Fachausschüssen keine für den Behindertenbeirat relevanten Themen behandelt worden seien.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Baran berichtet kurz zur neuen Situation der Wohn- und Pflegeberatung, dass eine Stelle gestrichen worden sei.

Ansprechpartner können unter der

Tel. Nr. 0800/27 200 200 (kostenfrei)

erreicht werden.

Sprechzeiten seien wie folgt:

Montag – Freitag	9.00 Uhr - 12.30 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Herr Neumann merkt hierzu an, dass Unna nicht mehr aufgeteilt sei, sondern nur noch der Ökumenischen Zentrale zugeordnet sei.

Würde unter der o .g. Nummer niemand erreicht, erfolge ein Rückruf innerhalb von 24 Stunden. Auf die Sprechstunde im Fässchen werde befristet verzichtet. Zukünftig würden im Rahmen des Quartiersprojektes „Zukunft Berliner Allee“ Sprechstunden bis zunächst Mitte 2015 durchgeführt.

Herr Baran weist darauf hin, dass es gegenüber dem Haupteingang des Evangelischen Krankenhauses Unna zwei neue Behindertenparkplätze gäbe.

Dr. Wille merkt an, dass einige behinderte Künstler gerne ihre Bilder ausstellen möchten, man derzeit jedoch noch auf der Suche nach einem geeigneten Ort sei.

Im Zusammenhang mit der Gesundheitsmesse des katholischen Krankenhauses weist Herr Baran darauf hin, dass die Standflächen auf der Messe für die Selbsthilfegruppen kostenfrei seien. Pavillons hingegen seien nur dann kostenfrei, wenn sie selbst mitgebracht würden.

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 11.06.2014 um 17.00 Uhr festgelegt.

Ende der Sitzung: 18.50 Uhr

gez. Baran
Vorsitzender

gez. Tönnies
Schriftführerin